

2017 Pinot Noir - Bell Hill

BELL HILL - NORTH CANTERBURY, NEUSEELAND




Der 2017er Jahrgang ist auf Bell Hill ein ganz besonderer. Der positive Aspekt: Die Qualitäten sind sehr hoch! Der negative Aspekt: Durch Wirbelstürme kurz vor der Ernte, wurde das Lesegut so stark dezimiert, dass man nur die Hälfte an Flaschen produzieren konnte. Die Trauben der Parzellen, darunter Shelf West und Quarry, wurden komplett entrappt, sodass die Beeren intakt bleiben für die folgende Gärung. Diese dauerte knapp 27 Tage, bevor die Maische mit einem schonenden Champagner-Pressprogramm gekeltert wurde. Ein ganzes Jahr liegt der Verschnitt im gebrauchten französischen Holz, bevor er für neun Monate im Tank landet. Der Klassiker von Bell Hill und mitunter der wichtigste Wein des Weinguts. Straff, elegant und lebendig. Aromen von reifer Kirsche, einem Hauch Blutorange, Veilchen und durchaus würzigen und mineralischen Nuancen von getrockneten Kräutern und Austernschalen. Ein noch jugendlicher Pinot mit viel Potential, der sich in der Flasche noch weiter entwickeln wird. Sehr fest, kühl und klassisch mit feinen eingebundenen Gerbstoffen die schön poliert und seidig sind, fokussiert in allen Aspekten, klar definiert. Großartige Länge, extrem mineralisch und mit saftiger Säure. Legendenstoff und einer der besten Pinots der südlichen Hemisphäre! 2576 Flaschen

Rebsorte Pinot Noir	Region North Canterbury	Restzucker 0,27 g/l	Empfohlene Trinktemperatur 16-18°	Internationale Bewertungen
Klima gemäßigt, maritim	Appellation North Canterbury	Säure 5,0 g/l	Dekantieren / Karaffieren Ja	Lagerfähigkeit 15 bis 20 Jahre
Boden Kalk, Skelettartiger Fels	Anbau naturnah und nachhaltig	Alkoholgehalt 12%	Empfohlenes Glas Burgunderglas	Abgefüllt durch Bell Hill Vineyard - Waikari 7442, North Canterbury, New Zealand
Höhe über N.N. 300 Meter	Ausbau 12 Monate in neuen franz. Barriques, 6 Monate im Edelstahltank	Zusatzstoffe Enthält Sulfite	Verschluss Schraubverschluss	Importiert durch Wein am Limit, 20251 Hamburg



An diesem historischen Platz auf der Südinsel Neuseelands am Old Weka Pass, zu dem schon die Maori vor tausend Jahren eine besondere Beziehung pflegten, errichteten Sherwyn Veldhuizen und Marcel Giesen im Jahr 1997 ein 2 Hektar kleines Weingut. Das Duo war von Anfang an beseelt von einer europäisch inspirierten Tradition, die den Ausdruck einer unberührten Landschaft verkörpern sollte. Es war die Geburtsstunde eines großen Weines. Nach diesem Flecken Erde mit seinem idealen Terroir hatten sie lange gesucht. In den folgenden Jahren sollte sich herausstellen, dass sie ihn auch gefunden hatten. Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.